

Ressort: Politik

Lambsdorff: Bundesregierung soll sich auf harten Brexit einstellen

Berlin, 29.01.2019, 22:44 Uhr

GDN - Nach den Abstimmungen im britischen Unterhaus zum Austritt aus der EU hat der Europapolitiker und stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Alexander Graf Lambsdorff, die Bundesregierung aufgefordert, sich auf einen harten Brexit einzustellen. "Die Bundesregierung muss Deutschland jetzt endlich so umfassend auf den harten Brexit vorzubereiten wie Frankreich das schon lange tut", sagte Lambsdorff den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Mittwochsausgaben).

Zugleich warnte er die EU davor, den Briten zu weit entgegenzukommen. "Die EU-27 können sich auf der Zeitschiene flexibel zeigen, dürfen sich aber inhaltlich nicht erpressen lassen. Am besten wäre, wenn Großbritannien in der Zollunion bliebe, denn dann wäre die irische Frage sofort gelöst", so der FDP-Politiker weiter. Mit den Abstimmungsergebnissen sei das britische Parlament "genauso auf dem Holzweg" wie Premierministerin Theresa May. "Ohne eine klare Ansage, was Großbritannien will, sind Nachverhandlungen sinnlos. Und diese Ansage gibt es noch immer nicht", sagte Lambsdorff.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-119242/lambsdorff-bundesregierung-soll-sich-auf-harten-brexit-einstellen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619